



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin-Techentin-Kladrum

Woosten-Kuppentin



September bis November 2024

Regionale Informationen	Seite 2–5
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontakt Daten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN: DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
www.mestlin.de/kirche/

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
(KG Benthen und Granzin, KG Goldberg-Dobbertin, KG Mestlin-Techentin-Kladrum)
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038727 889812
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
c/o Pfarrhaus, Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christina Schröder, Telefon: 03843 4647-438
E-Mail: christina.schroeder@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kennen Sie schon: <https://www.kirche-mv.de>

ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Es kaut und schmatzt — in Restaurants, an Imbissbuden, an Probiertheken im Supermarkt, selbst mancher Möbel-discounter macht heutzutage einen beachtlichen Umsatz mit Systemgastronomie. Der berühmte HotDog, jetzt auch in der veganen Variante mit Rotkrautsalat. Angepasst an die Generation Z.

Ach ja, ich esse schon gerne und nasche mich manchmal noch mehr durch den Tag. Gut, dass ich eine bauchfreundliche Arbeitskleidung habe, denn manchmal, da kann ich einfach nicht widerstehen!

Nach einem anstrengenden Gespräch ein Stück Schokolade, oder zwei. Neulich fand ich noch Eierlikör-Eier im Kühlschrank. Dunkle Schokolade. Wenn diese so schön kühl knackt im Mund! Es blieb nicht bei einem Ei. Wenn ich durch den Garten gehe, nasche ich hier und dort, Tomaten oder Obst. Und ganz herausfordernd ist so eine Bratwurst im Brötchen mit Senf, wenn sie vor dem Baumarkt lauert. So als Belohnung für den Stress. Oder, wenn der kleine Hunger kommt.

Spreche ich selbst immer ein Dankgebet, und das aus vollem Herzen und nicht nur wegen einer gewissen christlichen Resttradition?

Bald ist Erntedank. Ein Tag, der daran erinnert, dass all das, was wir in uns reinstopfen oder genüsslich verzehren, nicht auf unserem eigenen Mist gewachsen ist. Wir haben zwar unseren Anteil daran, aber über Wachsen und Gedeihen entscheidet immer noch Gott.



**Jeder Moment,
den man erlebt,
jedes gute Gespräch,
das man führt
jeder Sonnenstrahl
ist ein Geschenk.**

Deshalb danken wir Gott an diesem Tag ganz bewusst. Und sicher müsste dies noch viel lauter und viel öffentlicher geschehen, so wie es der Beter von Psalm 111 tut: „Halleluja, von ganzem Herzen will ich dem Herrn danken, ja, vor der ganzen Gemeinde.“

Dankbarkeit – das beste Mittel gegen Gedanken-

losigkeit. Ich bin von Gott abhängig. Ihm habe ich mein Leben zu verdanken und nicht mir selbst. Erinnerung ich mich im täglichen Leben noch daran?

Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, dies neu für mich zu beherzigen und diesen Tag ganz bewusst zu begehen und zu feiern und Gott einfach mal deutlich „danke“ zu sagen.

Da erinnere ich mich an folgende Begebenheit. Meine Tochter kam gut gelaunt aus der Schule nach Hause: „Papa, hast du gewusst, dass es im Englischen manchmal für total unterschiedliche Dinge das gleiche Wort gibt?“ Sie schaut mich an. Ich weiß noch nicht genau, worauf sie hinaus will. „Present, zum Beispiel“, platzt es aus ihr heraus, „das bedeutet Gegenwart und Geschenk. Also zwei ganz unterschiedliche Sachen.“

„Moment“, sage ich, „so unterschiedlich ist das gar nicht. Ich finde, das ist sogar ziemlich ähnlich! Denn eigentlich ist unsere Gegenwart auch ein Geschenk. Jeder Moment, den man erlebt, jedes gute Gespräch, das man führt, jeder Sonnenstrahl ist ein Geschenk. Unsere Gegenwart, der Moment, so wie er gerade ist – das ist auch ein Geschenk.“

Nachdenklich schaut meine Tochter mich an: „Aber ein Geschenk ist ja eingepackt, da ist man gespannt, was drin versteckt ist, und schließlich muss man es auspacken.“

„Und mit der Gegenwart ist es nicht anders“, antworte ich. „Auch die musst du auspacken! Die Augen öffnen, für alles, was um dich herum passiert; wahrnehmen, was es alles zu erleben und zu entdecken gibt. – Sonst hast du nichts davon.“

„Papa, heute ist das Wetter warm und windig, da müsstest du doch die geschenkte Gegenwart nutzen, und mit uns Drachen steigen lassen.“

Mein erster Impuls – mein Terminplan. Mein zweiter: Sie hat Recht. Wir werden diesen geschenkten Moment nicht unausgepackt verstreichen lassen. Nehmen wir uns doch öfter die Zeit, für den zweiten Impuls!

In diesem Sinne, entdecken Sie den Moment und bleiben Sie behütet,

Ihr Pastor



Pastor Riccardo Freiheit

[Foto: JB]

Der Segen Gottes: Die Taufe

Im letzten Gemeindebrief haben wir mit dem Sakrament der Taufe in der evangelischen Kirche begonnen. In dieser Ausgabe geht es um das Taufgespräch und die Bedeutung der Taufpaten.

Das Taufgespräch

Vor der Taufe ist es üblich, zu einem Taufgespräch ins Pfarrhaus zu gehen. Es dreht sich bei Neugeborenen um die Geburt, die neue Situation in der Familie, die Wünsche von Eltern und Paten für das Kind und die Frage, was Gott mit alledem zu tun hat. Bei der Taufe Erwachsener geht es oft um den Weg des Menschen bis zur Taufe, um die Frage, wie es zu dieser Entscheidung kam und die Zusage Gottes, die über diesem Leben steht. Im Taufgespräch haben auch Fragen an die Kirche, zum Glauben und zur Taufe selbst ihren Platz. Sie haben die Möglichkeit, selber einen Taufspruch auszuwählen. Dazu können Sie ganz klassisch in der Bibel blättern oder sich auf ver-

schiedenen Websites orientieren und beraten lassen. Ich empfehle auch gern www.taufspruch.de

Die Taufpaten

Die Taufpaten sind Menschen, die der Tauffamilie nahestehen und denen sie eine andauernde und enge Verbindung zum Täufling zutrauen. Es ist also ein Zeichen großen Vertrauens, wenn jemand Sie bittet, das Patenamnt für sein Kind zu übernehmen. Das Wort „Pate“ ist dabei eine Abkürzung des lateinischen „pater spiritualis“, bedeutet also „geistlicher Vater“. Das Patenamnt endet eigentlich mit der Konfirmation, ist aber als lebenslanges Vertrauensverhältnis ange-dacht.

Das Patenamnt

Der Sinn des Amtes liegt vor allem darin, dass die Paten Verantwortung übernehmen. Sie sollen dem Kind helfen, den Glauben und die Gemeinde kennenzulernen. Wenn man so will, ist es somit ein geistliches Ehrenamt. Dieses Amt endet mit der Konfirmation, bei der das Kind selber „Ja“ zur eigenen Taufe sagen kann.

Wer kann Pate werden?

Jedes Mitglied der evangelischen Kirche, das mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert ist, kann Pate werden. Auch bei Angehörigen anderer christlicher Kirchen ist dies meist problemlos möglich.

Fragen Sie im Zweifelsfall gerne Ihren Pastor.

Paten und Eltern bekennen im Taufgottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde ihren christlichen Glauben und übernehmen Verantwortung für die christliche Erziehung des Kindes. Dementsprechend kann jemand, der keiner christlichen Kirche angehört oder ausgetreten ist, nicht Taufpate werden. Diese Menschen haben aber die Möglichkeit, Taufzeuge zu werden, also ohne Glaubensbekenntnis Verantwortung für das Taufkind zu übernehmen.

Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief über häufig gestellte Fragen rund um die Taufe. [CH]

Gefiederte Gäste unter unseren Kirchendächern

Dass Eulen oder andere Vögel einfach im Kirchturm nisten, war jahrhundertlang für Mensch und Tier ganz normal, denn die Schalllöcher der Kirchen waren offen, die Türme frei zugänglich. Im Zuge von Sanierungen wurden die Öffnungen mit Draht vergittert, um in der Regel Tauben davon abzuhalten, in den Türmen einzuziehen. Das führte leider dazu, dass erwünschte gefiederte Bewohner ebenfalls ausgesperrt waren. Die Lösung fand sich darin, spezielle Kästen anzubringen, die bestimmten Arten das Nisten ermöglichen.

2007 begann der NABU bundesweit mit der Aktion „Lebensraum Kirch-



turm“. Zu Beginn ging es nur um die Unterstützung des Turmfalken, der von den Umweltschützern zum Vogel des Jahres gekürt worden war. Die Aktion war ein Erfolg und wurde seitdem weiter ausgebaut.

Heute sind viele Gotteshäuser in unserer Region mit Nistkästen für die nachtaktiven Eulen versehen – beinahe flächendeckend und dieses Angebot ist im Besonderen für Schleiereulen sehr wichtig. In diesem Jahr haben die Schleiereulen in Benthen, Goldberg, Groß Poserin, Kuppentin, Passow und in Wessin und Woosten erfolgreich gebrütet. Natürlich finden sich auch gern andere Gäste ein. In Goldberg sind es zum Beispiel Turmfalken und auch Dohlen, die besonders in den Abendstunden laut und zahlreich zugange sind.

Einige der Brutkästen werden durch ehrenamtliche Helfer überwacht. Im

Woostener Bereich ist Kerstin Bull unterwegs. Die Plauer Zahntechnikermeisterin ist ehrenamtlich im Naturschutz in der Ornithologischen Fachgruppe Parchim aktiv und betreut hauptsächlich Schleiereule, Fischadler, Kranich und Wiedehopf. Im Umkreis von Plau kontrolliert die Hobbyornithologin 18 Schleiereulennistplätze; davon befinden sich 11 in Kirchen und die übrigen in Trafohäuschen, Privathäusern und Scheunen.

Im Benthener Bereich schaut seit mehreren Jahren Konrad Peßner aus Frauenmark regelmäßig nach dem Rechten. Der passionierte Kirchenhandwerker betreut die Kästen und deren Gäste mit viel Engagement und es ist zu hoffen, dass die vorhandenen Nistangebote auch weiterhin regen Zuspruch finden. [JB]

Kerstin Bull mit etwa drei Wochen alten Jungschleiereulen. Nach dem Messen, Wiegen und Beringen werden die Jungvögel zurück in den Brutkasten gebracht.

Blick in einen Schleiereulenkasten. Ein Kasten ist 100cm breit und hat eine Höhe/Tiefe von 50cm. Besonders ist ein „Vorflur“; dadurch ist es im hinteren Bereich der Nisthilfe dunkel, so wie es die Schleiereule zur Aufzucht braucht.

[Fotos: Kerstin Bull]



Hinschauen, helfen, handeln Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von sexualisierter Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren sowie Zeuge wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben. Bitte wenden Sie sich dafür an den Beauftragten für Meldung und Prävention, Martin Fritz, Fachstelle „Prävention“ in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention
Unterstützung in einem Erstgespräch erhalten Sie bei Anais Abraham, 0176-21385316, ichtrauemich@abraham-coaching.de, www.abraham-coaching.de

Die Schutzkonzepte der Region werden nach dem Beschluss im KGR auf der Seite der Kirchengemeinden unter www.kirche-mv.de veröffentlicht.
Unsere Ansprechpartnerin: Janet Bellin, Telefon: 038736 809926, janet.bellin@elkm.de



UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym. Sie erreichen die Mitarbeiter unter Tel. 0800-0220099 (kostenfrei), montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr

RÜCKBLICKE

Kinderkirche mal anders

Am vierten Juniwochenende war in den Dörfern Kladrum und Zölkow einiges los, denn Zölkow feierte sein 700jähriges Bestehen. Viele Kinder aus der Kinderkirche in Mestlin und dem Kindertreff in Kladrum waren aktiv an diesem besonderen Ereignis eingespannt. So schrumpfte unsere Gruppe. Aber sollten wir uns das Spektakel entgehen lassen? Also wurde kurzerhand die Kinderkirche etwas anders gestaltet. Dank der Un-

terstützung einer Mutter aus Mestlin fuhren wir am 22. Juni mit fünf Kindern nach Kladrum. Dort erwarteten uns über 20 Traktoren mit vielen geschmückten Anhängern und fröhlichen Menschen. Wir besuchten die Kinder der Kinderkirche aus Kladrum, Mestlin und Umgebung, die mit Spannung auf den Wagen saßen und so Firmen und Vereine unterstützten und präsentierten.

Gespannt und voller Freude schauten wir uns den Umzug an, der sich von Kladrum nach Zölkow bewegte. Ein Spielmannszug und eine Gruppe mit Dudelsäcken begleitete den bunten Umzug und den Abschluss bildete die Feuerwehr mit ihrer Jugendbrigade. Bonbons wurden geworfen und die Kinder sammelten fleißig und freuten sich über ihre Ausbeute.



In Zölkow stärkten wir uns mit leckeren Pommes, bevor es dann zum Toben auf den Spielplatz und die Hüpfburg ging. Ein gelungener Vormittag für alle Kinder und auch für die Erwachsenen – toll, was dort auf die Beine gestellt wurde. Eure Melanie



Der Festwagen mit der Kladrumer Kirche war nur einer der vielen phantasievoll geschmückten Wagen. Weiterhin präsentierten sich Sportgruppen, Firmen, der Hegering und viele mehr. [Foto: MS]

„Lasst uns miteinander singen, spielen ...“



So beginnt ein bekanntes Kirchenlied und gleichzeitig bedeutet es auch eine Motivation für ein gutes Miteinander.

Seit mehr als 32 Jahren besteht eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen der Kita Stiftung Rohlack und der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin. Inzwischen bringen junge Muttis und Vatis, die selbst diese Einrichtung besucht haben, ihre Spröss-

linge hierher. Mittwochs um 9 Uhr ist es soweit; mit meinen voll gepackten Taschen und Gi-tarre komme ich in der KiTa an. Hier empfangen mich immer wieder fröhliche und neugierige Kinder und auch Mitarbeitende. Mit allen Sinnen versuchen wir, uns an eine biblische oder andere Geschichten zu tasten. Die Kinder erkunden dabei andere Lebenswelten und erinnern sich gerne an komische, spannende, verrückte oder auch überraschende Momente.

Besondere Höhepunkte im Jahr sind die Besuche zu Ostern, Erntedank und Weihnachten bei uns in der Goldberger Kirche und allen Schulanfängern und ihren Familien wird die Segnung

zum Ende der Kindergartenzeit in guter Erinnerung sein.

Ende Juni war es wieder soweit. Die Kirche füllte sich mit den neun Schulanfängern, ihren Angehörigen und Erziehern und Erzieherinnen der Kita. „Was aus mir wohl einmal wird?“, hörten sie eine kleine Raupe immer wieder fragen und schon waren alle mit-tendrin in der Geschichte. Wir alle kennen unseren Lebensweg nicht, wissen nicht, was alles in uns steckt. Und wenn unsere Kleinen heranwachsen, sind da schon Fragen und Sorgen oder auch Unsicherheit vorhanden. Liebe, Mut, Zu-

versicht und der Segen Gottes sind da gute Begleiter, die unsere Jüngsten stärken sollen.

Gitti Lewerenz war den Kindern ebenfalls eine gute Begleiterin. Am 18. Juli 2024 wurde sie in der Kirche in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Erinnerungen, Dankbarkeit, Frohsinn aber auch Abschiedsschmerz erfüllten den Raum und unsere guten Wünsche sollen sie künftig begleiten. [PG]



Foto: MS

Unsere Schulstarter und Gitti Lewerenz nahmen Abschied aus der KiTa Stiftung Rolack in einen neuen Lebensabschnitt.



Foto: KiTa Stiftung Rolack

Action, Spaß und Reisen für Groß und Klein

Mit Beginn der Ferien startete für die jüngeren Schulkinder die Kinderfreizeit in Groß Poserin. Ganze vier Tage voller gemeinsamer Erlebnisse mit Ausflügen, Grillen, Lagerfeuer und Baden. Besonders war dieses Mal unser Ausflug mit Martin Post vom Karower Meiler in den Bossower Forst zu den Fledermäusen. Viel zu schnell vergingen unsere Tage.



Unsere Konfirmanden waren am Samstag, dem 13. Juli, unterwegs. In Sternberg besichtigten sie die bedeutsame Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus. Hier wurden bis 1913 die mecklenburgischen Landtage eröffnet. Anschließend schauten sich die Jugendlichen in den Sternberger Diakoniewerkstätten die Arbeitsplätze von Menschen mit Beeinträchtigungen an und erlebten, wie vielseitig Teilhabe sein kann.

Den letzten Abschnitt bildete dann die Marienkirche in der Wismarer Altstadt. Die Kirche wurde im 2. Welt-

Auch in diesem Jahr verlebten die Kinder tolle Tage in Groß Poserin. [Foto: JB]
Unsere Konfirmanden auf dem Weg zur Sternberger Kirche. [Foto: CH]

krieg zerstört, lediglich der Turm blieb als Orientierungspunkt und Mahnmal stehen. Hier werden Informationen zur Kirchengeschichte und zur „Backsteingotik“ angeboten.

Nach einem abschließenden Bummel durch die Altstadt fuhr uns der Bus wieder in Richtung Heimat. [RF/JB]



Wir wünschen allen Kindern schöne Sommerferien und danach einen guten Start ins neue Schuljahr!

Auf nach Benthen Gemeinsam feiern wir das neue Schuljahr

Wir freuen uns schon darauf, auch in diesem Jahr das neue Schuljahr besonders einzuläuten. Am Mittwoch, dem 4. September, laden wir alle Kleinen und Großen herzlich auf den Pfarrhof der Kirche in Benthen ein. Um 17 Uhr starten wir in den Abend mit Bratwurst vom Grill und Getränken. Ab 18 Uhr wird es dann spannend in der Kirche. Dort wird der bekannte Sänger und Kinderliedermacher Wolfgang Rieck aus Nienhagen ein tolles Programm aufführen. Als Käpt'n Klaas bringt er uns wahre Geschichten, Lieder und Lügenmärchen von der Seefahrt. Es wird viel zu hören, zu sehen und zum Mitmachen geben. Es lohnt sich; also kommt doch vorbei! Wir freuen uns auf Euch.

Euer Team der Kirchenregion



Veränderung in unserer Region

Petra Güttler wird ab dem 1. Januar 2025 eine andere Arbeit in der Propstei Parchim übernehmen. Sie steht uns als Kirchengemeinden dann leider nicht mehr zur Verfügung. Weitere Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief. [CB]



Andacht in der
Kita Rohlack
mittwochs von
9:00 – 9:30 Uhr

Jugendkirche Goldberg [CH]
18:00 Uhr, Pfarrhaus Goldberg
Nächste Termine:

– 06.09., 27.09., 18.10. und 15.11.2024

„Junge Gemeinde“ [RF]
19:00 Uhr, Pfarrhaus Benthen
Nächste Termine:

– 13.09., 11.10. und 08.11.2024

Die Angebote in **Goldberg, Kladrum, Mestlin, Passow und Woosten** befinden sich aktuell noch in der Planung. Informationen folgen. [PG/MS]

Veranstaltungen von September bis November 2024

Sonntag, 1. September, 17 Uhr, Kirche Techentin
Konzert mit dem Kiever Orgeltrio; Oksana Popsuy (Violine), Oleksandr Babintschuk (Violine) und Ortwin Benninghoff (Orgel)

Samstag, 7. September, 18 Uhr, Stadtkirche Goldberg
Bläserandacht mit dem Bläserkreis Mecklenburg unter der Leitung von Christian Wiebeck, Werner Koch (Orgel)

Sonntag, 8. September, Klosterkirche Dobbertin
Tag des offenen Denkmals
10 Uhr, GD mit der Plauer Mandolinengruppe unter der Leitung von Manfred Wirth, Christian Wiebeck (Orgel)
ab 14 Uhr, Orgelführungen und Orgelvesper
17 Uhr, Orgelvesper

Freitag, 13. September, 19 Uhr, Kirche Hohen Pritz
Musik in alten Mauern, Konzertreihe mit Steffen Böhme (Krummhörner/Schlüsselfidel), Grit Nonnemann (Laute/Gitarre), Hartmuth Juch (Viola)
Eintritt 10 Euro, Kinder/Jugendliche Eintritt frei
19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Klassik meets Jazz mit Andreas Pasternack (Saxophon/Gesang), Christian Ahnse (Gitarre) und Christof Munzlinger (Klavier); Eintritt 25 Euro

Sonntag, 22. September, 17 Uhr, Kirche Kladrum
Musikalischer Abendgottesdienst mit Erntedank mit der Kantorei Dobbertin–Techentin unter der Leitung von Christian Wiebeck

27.–29. September, Blechbläserworkshop
mit Hartmut Fischer (Trompete/Dozent), Clemens Gottwald (Tenorhorn/Posaune/Dozent), Matthias Arnold (Tuba/Dozent) unter der Leitung von Christian Wiebeck

Sa., 28. September, 19 Uhr, Stadtkirche Goldberg
Bläserandacht

So., 29. September, 10 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Bläsergottesdienst
19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Abschlusskonzert

Samstag, 5. Oktober, 18 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Bläserandacht mit dem Bläserkreis Mecklenburg unter der Leitung Christian Wiebeck

Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Musikalischer Abendgottesdienst mit der Kantorei Dobbertin–Techentin unter der Leitung von Christian Wiebeck

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, Kirche Kladrum
Hubertusmesse mit der Parforcehorngruppe Neustadt-Glewe

Donnerstag, 31. Oktober, 10 Uhr, Kirche Woosten
Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst zum Reformationstag mit den Posaunenchor der Region unter der Leitung von Christian Wiebeck

So, 3. November, 17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Hubertusgottesdienst mit dem Bläserkreis Mecklenburg unter der Leitung von Christian Wiebeck, Werner Koch (Orgel)

Dienstag, 19. November, 18 Uhr, Kirche Mestlin
Bläserandacht mit den „Uhus“ unter der Leitung von Martin Huss

Samstag, 30. November, 17 Uhr, Kirche Granzin
Bläserandacht, anschließend Anleuchten mit dem Posaunenchor Bentheden unter der Leitung von Christian Wiebeck

18 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Konzert mit The Gregorian Voices
Eintritt: 26 Euro (Vorverkauf), 29 Euro (Abendkasse)

Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr, Kirche Techentin
Adventssingen mit der Kantorei Dobbertin–Techentin, Nicole Adolphsen (Gesang) und Christian Wiebeck (Orgel/Leitung)

Weitere Informationen zu den musikalischen Angeboten finden Sie auf: klostermusiken-dobbertin.de

Orgelmeditationen

Die Kirchengemeinden laden donnerstags jeweils um 18:30 Uhr in die Kirchen unserer Region ein.

5. September, 18 Uhr, Kuppentin * 12. September, Granzin
19. September, Bülow * 26. September, Kath. Kirche Goldberg
3. Oktober, Woosten * 10. Oktober, Bentheden
17. Oktober, Below * 24. Oktober, Kath. Kirche Goldberg



Konzertgitarren und Wein aus Serbien in Hohen Pritz

In der Kirche in Hohen Pritz läuft auch dieses Jahr wieder die Konzertreihe „Musik in alten Mauern“. Zwei sehr schöne Konzerte gab es bereits und die Kirchenbänke waren jedes Mal gut besetzt. Großer Beliebtheit erfreut sich dabei auch die Pause zwischendurch mit einem kleinen Imbiss, erfrischenden Getränken und Zeit zum Erzählen. Ein eingespieltes Team sorgt dabei für die nötige Logistik.

Ein letztes Konzert wird es in dieser Reihe noch geben: am Freitag, dem 13. September, um 19 Uhr. Grit Nonnemann (Laute, Gitarre), Hartmuth Juch (Viola) und Steffen Böhme (Krummhörner, Nyckelharpa) präsentieren Folk-Musik. Die Stücke bewegen sich zeitlich vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Hierbei erfolgt eine Moderation zur Geschichte und zu den Instrumenten. [Text/Fotos: KT]

Beim Konzert im Juni mit der serbischen Gitarristin Nina Golubovic wurden zwei passende Weine von einem Weingut aus Serbien angeboten. Familie Neumann hat auf dem Rückweg aus dem Urlaub dort extra Station gemacht, um diese mitzubringen – eine Idee, die gut ankam. (oben rechts)

Die Saitenspieler unterhielten temperamentvoll mit norddeutschem und irischem Folk im Juli in Hohen Pritz. (unten rechts)



Sänger und Akteure gesucht: Wer macht mit?

Kantorei startet nach der Sommerpause

Die Kantorei Dobbertin-Techentin beginnt nach den Sommerferien im September wieder mit den regelmäßigen Proben. Dabei stehen dienstags von 19:00–20:30 Uhr im Refektorium im Kloster Dobbertin ganz unterschiedliche Stücke auf dem Programm. Von klassischen Chorstücken, über getragene gregorianische Gesänge bis hin zu schwungvollen Gospels reicht das Repertoire unter der Leitung unseres Kantors Christian Wiebeck.

Bei Gottesdiensten, Andachten oder Festen begleitet uns der Chor dann mit musikalischer Umrahmung. Insgesamt sind es zur Zeit 17 Sängerinnen und Sänger. Wir freuen uns

aber immer über neue Mitglieder, vor allem bei den Männerstimmen.

Alle, die Lust haben, sind herzlich willkommen! Kommen Sie einfach mal dazu und probieren Sie es aus! Gemeinsam zu singen, macht sehr viel Freude! [KT]



Krippenspiel mit Erwachsenen in Benthener

Jedes Jahr finden wieder unsere Krippenspiele in den Kirchen statt. Vielleicht haben Sie es in den letzten Jahren aus den Kirchenbänken wahrgenommen, oder vielleicht haben Sie auch selbst mit anderen auf der Bühne gestanden – vielleicht auch als Kind?

Im Herbst starten bereits die Vorbereitungen und im Benthener Bereich wollen wir wieder in alter Tradition ein Krippenspiel mit erwachsenen Akteuren auf die Bühne bringen. Was noch fehlt: ein Stück und Menschen, die es aufführen wollen.

Haben Sie Lust, noch einmal ein Krippenspiel mit aufzuführen? Großer Auftritt oder kleine Rolle? Egal, denn alle sind wichtig! Kommen Sie gern zum ersten Treffen am Mittwoch, dem 9. Oktober, um 19 Uhr nach Benthener. Die Aufführung wird dann am Sonntag, dem 29. Dezember, um 17 Uhr in der Benthener Kirche stattfinden. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde ein, bei heißen Getränken und Bratwurst vom Grill den Abend ausklingen zu lassen. [RF/JB]



Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
01.09.2024		09:00, Greven; 10:30, Granzin	
14.09.2024		17:00, Herzberg	
15.09.2024	09:00, Passow; 10:30, Benthen		
22.09.2024	09:00, Weisin	10:30, Granzin	
29.09.2024	14:00, Benthen		Erntedank, Kirchenkaffee
06.10.2024	09:00, Passow	10:30, Granzin	
12.10.2024		17:00, Herzberg	
13.10.2024	10:30, Benthen	09:00, Greven	
03.11.2024	09:00, Passow	10:30, Granzin	
09.11.2024		17:00, Herzberg	
10.11.2024	09:00, Weisin	10:30, Benthen	
24.11.2024	10:00, Benthen		GD mit Abendmahl
30.11.2024		17:00, Granzin	Anleuchten mit Imbiss

Die Kirchengemeinden der Region Kirche um Goldberg laden herzlich zu unseren gemeinsamen Angeboten ein!

Do, 31.10.2024, 10 Uhr, Kirche Unter Brüz*, Gottesdienst zum Reformationstag

Mo, 11.11.2024, 17 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Veranstaltung zum Martinstag mit Aufführung der Kinder und anschließendem Laternenumzug zum Lagerfeuer auf dem Hof der Katholischen Gemeinde, mit Martinshörnchen und warmen Getränken lassen wir den Abend ausklingen.



Datum	Woosten	Kuppentin	Unter Brüz Groß Poserin	Besonderes
01.09.2024	10:00 Uhr			
15.09.2024		10:00 Uhr		
22.09.2024				Gemeinde unterwegs
29.09.2024	14:00 Uhr			Erntedankgottesdienst
13.10.2024			10:00, Unter Brüz*	
20.10.2024		10:00 Uhr		
27.10.2024	10:00 Uhr			
31.10.2024			10:00, Unter Brüz*	Gemeinsamer GD, Reformationstag
17.11.2024	10:00 Uhr			GD zum Ewigkeitssonntag
24.11.2024		09:00 Uhr	10:30, Unter Brüz* 14:00, Groß Poserin	GD zum Ewigkeitssonntag
01.12.2024	10:00 Uhr			

* In der Unter Brüzer Kirche wird möglicherweise gebaut. In diesem Fall findet die Veranstaltung stattdessen in Woosten statt.

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Mestlin Hohen Pritz Groß Niendorf	Techentin Below	Kladrum Wessin Bülow	Besonderes
01.09.2024	14:00, Mestlin	17:00, Techentin*		*Konzert „Kiever Orgeltrio“
07.09.2024	11:00, Mestlin			GD zum Beginn des Erntefestes
08.09.2024			10:00, Wessin*	GD zum Erntedank
13.09.2024	19:00, Hohen Pritz			Konzert „Musik in alten Mauern“
14.09.2024		17:00, Below*		GD zum Erntedank
15.09.2024	10:00, Groß Niendorf*			GD zum Erntedank
19.09.2024			18:30, Bülow	Orgelmeditation
22.09.2024	10:00, Hohen Pritz*		17:00, Kladrum*	GD zum Erntedank GD zum Erntedank mit Kantorei
06.10.2024		10:00, Techentin*		GD zum Erntedank
13.10.2024	10:00, Mestlin*			GD mit Gemeinde aus Thannhausen
17.10.2024		18:30, Below		Orgelmeditation
20.10.2024	10:00, Hohen Pritz			
27.10.2024			17:00, Kladrum	Hubertusmesse
10.11.2024	10:00, Mestlin**			
16.11.2024			17:00 Wessin**	
17.11.2024	10:00, Hohen Pritz**	14:00, Techentin **		
19.11.2024	18:00 Mestlin			Bläserandacht
23.11.2024		17:00, Below**		
24.11.2024		14:00, Ruhewald Langenhagen**	10:00, Kladrum**	
01.12.2024		16:00, Techentin		Adventssingen

* Gottesdienst mit Abendmahl; ** Gottesdienst/Andacht mit Gedenken an die Versorbenen des letzten Jahres mit Abendmahl



Datum	Goldberg	Dobbertin/Dobbin	Besonderes
01.09.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr*	* Scheunengottesdienst
08.09.2024		10:00 Uhr	GD, Tag des offenen Denkmals
15.09.2024	10:00 Uhr		
21.09.2024		10:00 Uhr	Erntedank
28.09.2024	19:00 Uhr		Bläserandacht
29.09.2024		10:00 Uhr	Bläsergottesdienst
05.10.2024		18:00 Uhr	Bläserandacht
06.10.2024	10:00 Uhr		Erntedank
13.10.2024	10:00 Uhr		
20.10.2024	10:00 Uhr	17:00 Uhr	
27.10.2024	10:00 Uhr		
03.11.2024		17:00 Uhr*	* Hubertusmesse
10.11.2024	10:00 Uhr		
11.11.2024	17:00 Uhr		Martinstag
17.11.2024	14:00 Uhr (Volkstrauertag)	10:00 Uhr (Ewigkeitssonntag)	
20.11.2024	19:00 Uhr		Buß- und Betttag
24.11.2024	10:00 Uhr 14:00 Uhr		Kirche, GD EwigkeitsSo Friedhof, Andacht EwigkeitsSo
01.12.2024	10:00 Uhr		GD zum 1. Advent

RÜCKBLICK

Sommerauslese 2024 – Von Feiern bis Verreisen

Mein Verwöhnsommer

Während ich über diesen Text nachdenke, brummen die Mähdrescher und ich versuche den Vorgarten von den Füllkräutern zu befreien. In diesem Jahr aussichtslos. Ein Wechsel von Regen und Sonne lässt es wachsen. Die Katze streicht um meine Beine. In den nächsten zwei Tagen wird sie werfen. Aufregung für die Kinder. Am Ende waren es dann vier kleine Katzen.

Die Tomaten sind dann endlich im Juli reif gewesen, was für ein Genuss, die ersten von ihnen zu naschen. Erst die Kleinen und dann endlich eine Stulle mit Tomaten und Käse... Hmmmm.

Unsere Dorfjubiläen

Ich denke an die 700-Jahrfeiern in Werder und Passow. Beide mit Gottesdiensten im Zelt. Es war eine besondere Erfahrung für mich, die ich in den letzten Jahren noch nicht hatte. Zu beiden Gottesdiensten hatte sich Martin Huss mit seinem Ensemble Querblech gesellt, das nebenbei für eine Fahrt nach Argentinien Geld sammelt.

Von den Feiern sind mir insbesondere die Tanzmusik, die Feuershow der Reitershow Lola de Luna und der dann doch spontane Umzug in Passow in Erinnerung geblieben. Aufgrund einer Havarie schmückten wir kurzer Hand einen PKW-Hänger. Mit zwei Bänken bot er Platz für sechs Leute und süßes Wurfmaterial! Alles war gut, so wie es war. Ein herzliches Danke an Wolfram Lemke, der uns mit seinem Hanomag fuhr und anschließend den Defekt an dem Wagen behob.



Sommermusiken

Ich bin dankbar für die Musik im Sommer! Angefangen mit einer Musik des Ensembles Bernstein aus Rostock in unserer Kirche in Granzin.

Ein besonderer Höhepunkt war das Konzert in Herzberg. So etwas hatten wir lange nicht. Zunächst Musik von Orgel und Tenorhorn mit Christian Wiebeck und Manuel Schwab. Dann noch ein Grillen auf dem Friedhof. Geschenkte Zeit zum Erzählen im Dorf!

Erinnerungen wurden mit den Mandolinen wach, die in Granzin gastierten. Hochachtung, mit Verlaub, in diesem Alter noch auf Tour zu gehen.

Und auch das dritte Konzert des Ensembles Querblech in unserem Bereich, unter der Leitung von Martin Huss, war ein voller Erfolg. Wir wünschen ihnen, dass die geplante Tour nach Südamerika ein tolles Erlebnis wird. [RF]

Herrlich leicht und beschwingt unterhielt das Ensemble Bernstein aus Rostock mit seiner Darbietung in Granzin. [Foto: RF]



Herausgeputzt mit Luftballons und Wimpeln ging es mit Traktoren bei bestem Wetter quer durchs Dorf. Die Passower Kirche, unten links auf dem Bild zu sehen, schmückte den Umzug. [Foto: RF]

Nachgefragt in Benthen

Wir treffen uns um 15 Uhr in Benthen im Pfarrhaus zu Bibelarbeit und gemeinsamem Kaffeetrinken. [RF]

Termine: 11.09., 09.10. und 13.11.2024

Gemeindetreffen in Granzin

Wir treffen uns um 14 Uhr im Gemeinderaum der Feuerwehr in Granzin zu Spiel, Spaß, Erzählen, kleinen religiösen Impulsen und vor allem wollen wir Gemeinschaft erleben. [RF]

Termine: 04.09., 02.10., 06.11. und 04.12.2024

Gedanken zur möglichen Umsetzung des Stellenplans

Weiterhin beschäftigt mich und auch die Kolleginnen und Kollegen die Stellenplanung. Am 1. Januar 2026 ist es so weit. Wie werden wir dann Kirche sein können? Ohne Ansehen der alten Kirchengemeinden, der alten Grenzen... Kann ein Pastor oder eine Pastorin in der eigenen Kirchengemeinde predigen, Kasualien bedienen und die Pfarre verwalten und dazu in einem anderen Bereich zusätzlich den Konfirmandenunterricht, Beerdigungen und Gottesdienste halten? Dann könnte vielleicht jemand aus einer anderen Kirchengemeinde zusätzlich in der Schule arbeiten, oder als Seelsorger in der Reha-Klinik. In der Fläche präsent sein, je nach den Fähigkeiten, ohne auf „das war aber schon immer so“ zu schauen? Wenn es einen größeren Zusammenhaltsgedanken gäbe, weil ich nicht der Pastor von Benthen bin, sondern der Pastor aus Benthen, der verschiedene Aufgaben in seiner Kirchengemeinde und auch Aufgaben in der Region erfüllt. Über die Grenzen

hinweg arbeiten, ohne gleich an Fusionen und Großgemeinden zu denken. Ich denke eher an Arbeitsbereiche, die sich überschneiden; so wie jetzt schon im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Konfirmanden kommen nicht nur aus den Kirchengemeinden unserer Region sondern auch aus den Kirchengemeinden Gischow, Plau am See und Lübz. In der Grundschule Passow finden sich die Kinder aus dem Bereich Benthen und Granzin mit den Kindern aus Woosten-Kuppentin in der Kinderkirche zusammen. Die Grenzen sind den Kindern egal, sie haben eine Bezugsperson zum Thema „Glauben, Gott, Kirche“. Die Grenzen gibt es nur in unseren Köpfen. Vielleicht müssen wir etwas zurücktreten, die Perspektive wechseln, um das Neue und Bunte zu sehen und nicht den Verlust des Alten! Ich für meinen Teil möchte gerne hier in unseren Gemeinden mit Ihnen arbeiten und leben – sicher, aber in einem größeren Rahmen. [RF/JB]

Besondere Veranstaltungen im Herbst

Erntedankfestgottesdienst

Wir feiern in diesem Jahr Erntedank am Sonntag, dem 29. September, um 14:00 Uhr in der Kirche zu **Benthen**. Lassen Sie sich hinterher einladen zu Kaffee, Kuchen und vielleicht auch Deftigem!

Die Gaben für den Erntedankschmuck bringen Sie bitte am Samstag gegen 10:00 Uhr in die Kirche nach Benthen. Wer kann und mag, bringe bitte einen Kuchen mit am Sonntag. Ausreichend Kaffee und Getränke stehen bereit.

Ewigkeitssonntag

Ewigkeitssonntag oder Totengedenken, ein besonderer Gottesdienst, im dem wir der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedenken. In diesem Jahr am 24. November, um 10 Uhr in **Benthen** mit Abendmahl.

Anleuchten in Granzin

Der Abend vor dem ersten Sonntag im Advent fällt auf den 30. November 2024 und traditionell treffen wir uns in **Granzin** zum Anleuchten.

Wie in den letzten Jahren, starten wir um 17:00 Uhr mit einer musikalischen Andacht in der Kirche. Scheinwerfer werden die Kirche anleuchten und die Granziner bilden mit brennenden Kerzen eine Lichterkette zur Feuerwehr, wo wir uns zum gemütlichen Teil des Abends treffen. Ich freue mich, wenn sich viele Menschen, nicht nur aus Granzin, auf den Weg machen. [RF]

Aktuelles zum Kirchgeld

In der letzten Zeit wurde ich gefragt: Ich würde gerne Kirchgeld zahlen, aber ich habe noch keine Post bekommen. Oder habe ich es verpasst? Dann sage ich: Nein, Sie haben nichts verpasst. Der Kirchgeldspendebrief erging in der Vergangenheit jährlich. Leider gab es im letzten Jahr keinen Haushaltsplan. Also auch keine Spendenbitte. Das hat verschiedene Gründe. Nun will die Verwaltung in diesem Jahr einen Doppelhaushalt vorbereiten. Gebraucht werden etwa 10.000 Euro pro Jahr an Kirchgeldspenden, um den Haushalt ausgeglichen darzustellen. Das heißt, dass Sie in diesem Jahr gebeten werden, die Kirchgeldspende für die Jahre 2023 und 2024 zu geben. Die Kirchgeldspende kommt allein der Kirchengemeinde zu Gute und dient der Finanzierung der Mitarbeiterstellen, aber auch der Unterstützung unserer Kinder und Jugendarbeit.

Danke für Ihre Spende, **Ihr Riccardo Freiheit**

Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



RÜCKBLICKE

Besondere Veranstaltungen im Frühjahr 2024

Himmelfahrt in Dobbin

In Dobbin zu Himmelfahrt zusammenzukommen, ist immer schön – in diesem Jahr aber war es noch einmal ganz besonders. So war zumindest mein Gefühl. Viele Menschen haben sich mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß auf den Weg gemacht. Die Stimmung unter der alten Eiche, durch deren Blätter die Frühlingssonne ihre Strahlen blitzen ließ, war während des Gottesdienstes und beim anschließenden Picknick angeregt und fröhlich. Schön, dass wieder so viele Menschen mitgeholfen haben, diesen Tag zu etwas Besonderem werden zu lassen!



Unser Gemeindefest in Goldberg

Etwas kleiner als sonst aber dafür sehr gemütlich war unser diesjähriges Gemeindefest in Goldberg am 23. Juni. Wir starteten mit der Andacht in der Kirche, unterstützt durch Petra Güttler, Melanie Schlusinske und Christian Wiebeck. Anschließend waren unsere Besucher in den Pfarrgarten eingeladen, wo im Zelt Kaffee und zahlreiche leckere selbstgebackene Kuchen bereitstanden. Die Kinder tobten sich im Pfarrgarten und auf einer Hüpfburg aus und konnten sich von Melanie und Narine Ungewiß lustig schminken lassen. Unsere Bläser sorgten mit ihrer Musik für gute Laune. Allen Helfern sei herzlich gedankt! [Text/Fotos: CH]



Wir laden Sie am Freitag, dem 1. November, um 19 Uhr zu einem gemütlichen Abend mit Überraschungsfilm ins Pfarrhaus Goldberg ein. Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt. Am Ausgang bitten wir um eine Spende. [CH]



Gemeindenachmittag
15 Uhr, Pfarrhaus
Goldberg
**Termine: 17.09., 29.10.,
26.11.2024**

Kantorei Dobb.-Techo
Dienstags, 19 Uhr, Refek-
torium Kloster Dobbertin
Posaunenchor Goldberg
Freitags, 19 Uhr, kath.
Gemeindehaus Goldberg

Frauenfrühstück
9 Uhr, Pfarrhaus
Goldberg
**Termine: 11.09. (Ausflug),
30.10., 27.11.2024**

Einladung zu unseren Erntedankfesten in Goldberg und Dobbertin

In **Dobbertin** feiern wir das Erntedankfest in diesem Jahr etwas früher als gewöhnlich, nämlich schon am Sonnabend, dem 21. September. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche; gleichzeitig wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Im Anschluss findet in Dobbertin ein großes Erntefest statt.

Die Kirche schmücken wir am Freitag, dem 20. September, um 16 Uhr. Wer uns dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

In **Goldberg** begehen wir Erntedank am 6. Oktober um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein, noch zum gemeinsamen Mittagessen an der Kirche zu bleiben.

Gerne können Sie im Vorfeld Früchte Ihrer Gärten im Pfarrhaus abgeben oder in der Kirche ablegen. Wir schmücken unsere Kirche in Goldberg am Sonnabend, dem 5. Oktober um 15 Uhr. Helfer sind auch hier herzlich willkommen! [CH]



Gern erinnere ich mich an den reich geschmückten Altarraum im vergangenen Jahr zum Erntedankgottesdienst in Goldberg. [CH]

Gedenken am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir wieder der Opfer von Krieg und Vertreibung sowie unserer Verstorbenen. Dazu laden wir Sie herzlich ein! Bitte beachten Sie die geänderten Zeiten für die Veranstaltungen am Volkstrauertag, dem 17. November.

Wir werden um 10 Uhr auf dem Friedhof zu **Dobbertin** einen Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres feiern und die Namen aller derer hören, die dort beigetragen wurden.

Am Nachmittag begehen wir um 14 Uhr den Volks-

trauertag mit Andacht und Kranzniederlegung in **Goldberg** am Gedenkstein für die Opfer von Krieg und Gewalt.

In **Goldberg** laden wir wie in den vergangenen Jahren am Ewigkeitssonntag um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl und Ge-

denken unserer verstorbenen Gemeindeglieder in die Kirche und um 14 Uhr zur Andacht auf dem Friedhof ein. Dort werden die Namen aller dort im letzten Kirchenjahr Beigesetzter genannt. [CH]



Aus den Kirchenbüchern

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



„Auch ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen.“ Johannes 16, 22

RÜCKBLICKE

Traditionen, Musik und Jubiläen wechselten sich ab

Himmelfahrt und Lindenfest

Im Mai gab es zwei besondere Höhepunkte dicht beieinander. Fester Termin zu Himmelfahrt war wie jedes Jahr der Gottesdienst in Ruest mit den Bläsern aus Goldberg und Benthen und im Anschluss Kaffee und Kuchen im Grünen bei bestem Wetter. Auch für Below mit dem 18. Lindenfest zwei Tage später hielt das gute Wetter an. Das bunte Programm in der

Kirche und rund herum hatte viele Leute aus nah und fern angelockt.

Ein gelungenes Fest, das wir gemeinsam mit unserem Heimatverein „Kiek in't Land“ vorbereitet haben.

700 Jahre Zölkow

Das runde Jubiläum von 700 Jahren feierte das Dorf Zölkow im Juni mit einer vielfältigen Festwoche. In Zölkow gibt es zwar kein Kirchengewe-

bäude, aber wir als Kirchengemeinde waren trotzdem am 20. Juni mit dabei mit dem Außenstandort in und an der Kirche in Kladrum, die kommunal zu Zölkow gehört. Der Nachmittag begann mit einer musikalischen Andacht mit dem Warnowchor. Anschließend gab es Imbiss und Getränke auf dem Kirchhof.

Um 18 Uhr brachten Jörg Schermer und Manuel Schwab unterhaltsame Lieder und Texte zu Gehör. Viel Applaus und Begeisterung gab es dafür bei bester Stimmung. Zweimal war die Kirche gut gefüllt an diesem Tag. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern für die schöne Atmosphäre rings um die Kirche. Ein paar Bilder vom Festumzug finden Sie auf der Kinderseite (Seite 6), unter anderem die Kladrumer Kirche auf Rädern unterwegs bis nach Zölkow. [KT]

Geselliges Beisammensein zwischen den Festveranstaltungen im Schatten der Bäume an der Kirche in Kladrum. [Foto: KT]



+ + + Kurzmeldungen aus der Kirchengemeinde + + +

Vorbereitungen für unsere Gäste aus Thannhausen laufen

Im letzten Gemeindebrief berichtete ich vom geplanten Besuch aus unserer bayrischen Partnergemeinde vom 10.-13. Oktober. Jetzt schreiten die Planungen voran und ganz am Anfang die Frage: Wer kann und möchte ein oder zwei unserer Gäste bei sich unterbringen?

Das Programm für die Tage erarbeiten wir gerade. Es wird einen Ausflug geben und einen gemeinsamen Abend. Dazu sind alle herzlich eingeladen, die mit dabei sein möchten, also nicht nur die Gastgeber. Am Sonntag werden wir einen gemein-

samen Gottesdienst in Mestlin feiern, bevor unsere Gäste wieder auf die Heimreise gehen werden. Weitere aktuelle Infos bei Pastor Taetow. [KT]

Gottesdienste zum Erntedank und am Ewigkeitssonntag

Im Herbst geht das Kirchenjahr zu Ende. Vorher feiern wir natürlich Erntedank. Bringen Sie gerne Blumen oder Erntedankgaben mit zu den Gottesdiensten, um die Kirchen zu schmücken.

Im November erinnern wir in unseren Gottesdiensten an die Verstorbenen aus diesem Jahr und

hören noch einmal deren Namen. Auch im **Ruhewald Langenhagen** wird es wieder eine Andacht geben. Alle Termine dazu finden Sie auf Seite 11. [KT]

Schutzkonzept beschlossen

Der Kirchengemeinderat unserer Kirchengemeinde hat ein Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt und für ein grenzachtendes Verhalten beschlossen, das vom Kirchenkreis Mecklenburg geprüft und genehmigt wurde.

Weitere Angaben finden Sie auf Seite 5 des Gemeindebriefs. [KT]

Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

Die Mestliner und Kladrumer treffen sich gemeinsam dienstags um 14:30 Uhr:

- 10.09.2024 im Pfarrhaus Kladrum
- 08.10. und 12.11.2024 im Pfarrhaus Mestlin

Die Wessiner treffen sich bei Familie Tietz, Crivitzer Str. 9, donnerstags um 14:30 Uhr:

- 19.09., 17.10. und 21.11.2024





Aktuelles von unseren Baustellen

In diesem Jahr ist bautechnisch so einiges los an unseren Gebäuden. Im letzten Gemeindebrief war davon bereits zu lesen; dieses Mal der aktuelle Stand aus dem Juli.

Beim Fest in **Kladrum** war bereits zu sehen: es geht endlich weiter mit dem Dach der Kirche. Sobald die Dachziegel oben liegen, werden die Anschlussbleche zum Turm und zum Ostgiebel eingebaut. Dafür musste erst einmal Last auf das Dach, damit sich alles setzt. Abschließend werden die Dachziegel mit den Dachlatten verklammert bzw. verschraubt, damit auch bei starkem Wind alles an seinem Platz bleibt. Ich bin froher Hoffnung, dass im Herbst alle Arbeiten abgeschlossen sein werden.

In **Below** geht es gut voran mit der Sanierung des Kirchturmes. Die Zimmerer sind fertig mit den Arbeiten am Gebälk. Die Dachdecker sind nun dabei, die neuen Holzschindeln aufzubringen. Die alte Turmbekrönung

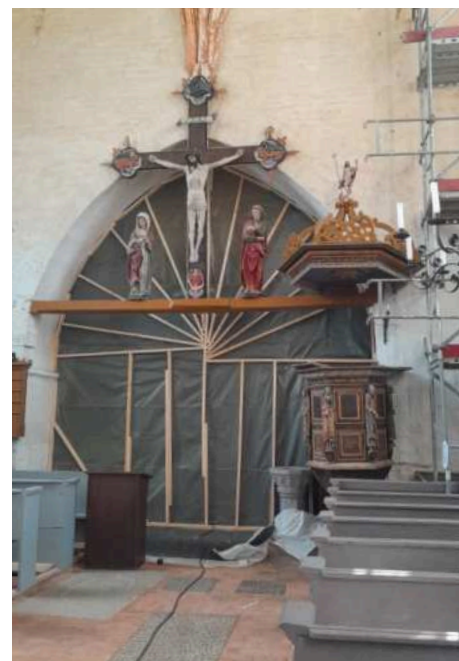
mit Hahn und Kugel wird aufgearbeitet. In der Kugel fanden sich leider keine alten Dokumente, sondern nur ein Vogelnest. Aber jetzt kommt eine neue Zeitkapsel hinein mit dem Gemeindebrief, aktuellen Infos und ein paar Münzen. Vorher wird die Kugel noch mit einer feinen Schicht aus Blattgold versehen, damit sie später in der Sonne leuchtet und glänzt auf der Spitze des Turmes.

In **Hohen Pritz** ist der Glockenstuhl im Turm nach den Arbeiten der Zimmerer statisch bereit, damit die beiden Glocken neu aufgehängt werden können. Auf Beschluss des Kirchengemeinderats wird eine elektrische Läuteanlage installiert. Dann sind die Glocken nicht nur zu den Gottesdiensten und Konzerten zu hören, sondern auch täglich zur Mittagszeit und am Abend. Die kommunale Gemeinde Hohen Pritz hat uns für die Arbeiten einen Zuschuss von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das ist wunderbar, vielen Dank für diese Unterstützung!

In **Groß Niendorfer** Kirche hat Uwe Papzien (Anwohner) in den letzten Monaten viel Zeit und Mühe aufgebracht: er hat Türen aufgearbeitet, Wände und Fenster gereinigt und neu gestrichen, Altar und Kanzel wieder hergerichtet und viele kleine Handgriffe erledigt. Dabei kam unter der Altarplatte eine Zeitkapsel zu Tage, in der ein Bericht einer Einwohnerin aus Groß Niendorf aus den 1950er Jahren zu finden war. Interessante Schilderungen sind es. Zum Beispiel hatte Groß Niendorf damals gut eintausend Einwohner. Also weit mehr als heute.

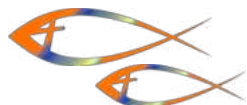
Weitere Arbeiten sind geplant, unter anderem die Ausbesserung des Fußbodens und die Renovierung der Empore mit der dazugehörigen Treppe. Herzlichen Dank an Uwe Papzien für seinen Einsatz!

Im Pfarrhaus in **Mestlin** geht es mit den Arbeiten voran. Ich hoffe, im Herbst werden wir die Gemeinderäume wieder für unsere Veranstaltungen nutzen können und dass wir die bisher gesperrten Räume der Pfarrwohnung wieder beziehen können. Die Baustelle hat sich sehr in die Länge gezogen: zum einen wegen der unerwarteten größeren Schäden am Gebälk und zum anderen durch die Termine der Baufirmen, die das ganze Projekt kurzfristig in die laufenden Planungen mit einbeziehen mussten. An der Kirche in Mestlin haben die Bauarbeiten am Altarraum (Chor) der Kirche begonnen. Die Gerüste stehen drinnen und draußen. Wir können die Kirche weiter nutzen, allerdings ohne den Altarraum. Der ist bis auf weiteres mit einer Plane unterhalb des Triumphkreuzes verschlossen und der Altar sicher eingepackt. **[Text/Fotos: KT]**



Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



*Jesus Christus spricht:
„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken
... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“
Matthäus 11, 28+29*



RÜCKBLICK

„Bruder Jakob“ eröffnete Liedervesper in Groß Poserin

Zu einer besonderen Stunde hatte der Singkreis an einem schönen Sonntagnachmittag im Juni eingeladen. Das hatte einen besonderen Grund. Die Glocke in Groß Poserin ist seit einiger Zeit verstummt und benötigt eine neue Aufhängung, sie ist in die Jahre gekommen. Fördermittel wurden genehmigt, Spenden für den Eigenanteil sind schon eingegangen, doch noch nicht ausreichend. So entstand während einer Probe des Singkreises die Idee, eine Liedervesper in der Kirche in Groß Poserin zu Gunsten der Glocke zu gestalten. Viele haben sich auf den Weg gemacht in die wunderschön geschmückte kleine Dorfkirche.

Beim Einlass gab es zur Begrüßung selbstgebackene Glockenkekse und mit dem Einzug des Singkreises mit „Bruder Jakob“ war das Eis gebrochen und die Aufregung der Sängerinnen vorüber. Es erklangen Lieder rund um Glocken, Volksweisen und anderes bekanntes Liedgut. Auch wir Gäste konnten unsere Stimmen klingen lassen.

Alles in allem eine runde Stunde, die eine Spende von über 400 Euro für die Glockenreparatur einbrachte. Danke allen Spenderinnen und Spendern und dem Singkreis.

[Text und Foto: PG]



Rund 35 Gäste folgten der Einladung des Singskreises in die Groß Poseriner Kirche zum Singen, Hören und Spenden.

Die Sabbatzeit ist beendet; willkommen zurück

Von März bis einschließlich Juni diesen Jahres befand sich Pastor Christian Banek in der Sabbatzeit und anschließend drei Wochen im Urlaub.

Während seiner Abwesenheit mussten die Geschäfte der Kirchengemeinde weitergeführt werden, nichts sollte übersehen werden. Nun hat unser Pastor vielfältige Tätigkeiten und viele Dinge, die er zu bedenken hat.

Die Vertretungen für Gottesdienste, Beerdigungen, geplante Veranstaltungen usw. wurden im Vorfeld geregelt und durch die Pastoren unserer Region übernommen.

Einige Mitglieder des Kirchengemeinderates verständigten sich untereinander und erledigten in dieser Zeit einige Verwaltungstätigkeiten. Dazu gehörten zum Beispiel: die Bearbeitung und Weiterleitung der Briefe, E-Mails und Rechnungen. Wir waren Ansprechpartner und haben Anfragen verschiedener Art erledigt; in Zusammenarbeit mit der Kirchenkreisverwaltung Anträge und Bescheide für geplante Projekte, wie Bauarbeiten an der Kirche, Anlegen neuer Grabanlagen und die Sanierung einer Glocke, bearbeitet; die Kommunikation mit den Friedhofmitarbeitern aufrecht erhalten, die Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen sichergestellt ... und einiges mehr.

Vielleicht ist in dieser Zeit nicht alles so gelaufen, als wäre Christian Banek im Dienst gewesen, wir freuen uns, dass er wieder im Einsatz ist. [Astrid Zschimmer, 2. Vorsitzende des KGR]



Veranstaltungen im Herbst

Wir feiern **Erntedank** am 29. September um 14:00 Uhr in der Kirche in **Woosten**. Bitte bringen Sie wieder etwas von den Früchten Ihrer Arbeit mit, damit wir die Kirche schmücken können.

Zum **Erntefest** am 21. September um 14:00 Uhr in **Gallin** feiern wir eine Andacht zu Beginn des Festes an der Turnhalle.

Den **Reformationstag** begehen wir mit einem gemeinsamen regionalen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der **Unter Brüzer Kirche**.

Das **Gedenken der Verstorbenen** des letzten Kirchenjahres feiern wir am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag. Die genauen Zeiten und Orte finden Sie in der Gottesdienstübersicht auf der Seite 10. [CB]



Termine für unseren Seniorenkreis

Wir treffen uns mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus in Woosten. **Termine: 25.09., 23.10., 20.11.2024**

Unsere Friedhöfe

Orte der Stille und der Erinnerung

Fünf sind es an der Zahl, die es in unserer Kirchengemeinde gibt.

Verstorbene aus unseren Dörfern, Gefallene der letzten Kriege, Unbekannte, aber auch Eltern, Großeltern, Kinder, Ehefrauen und Ehemänner, Freunde, Wegbegleiter haben ihre letzte Ruhestätte auf unseren Friedhöfen gefunden. Manche Gräber sind längst eingeebnet, doch gibt es Menschen, die sich gut erinnern, wer wo sein Grab hatte.

Uns laden diese Friedhöfe ein, die Ruhe zu genießen, nachdenklich zu sein, den Erinnerungen freien Lauf zu lassen, zu weinen und zu lachen, wenn wir an das denken, was wir mit den Verstorbenen erlebt haben. Es sind besondere Orte. Ich ertappe mich auch in anderen Orten dabei, gerne mal über einen Friedhof zu gehen. Ich finde, wir alle brauchen diese Erinnerungsorte mal mehr und mal weniger. Tod gehört zu unserem Leben. Ich freue

mich, dass unsere Friedhöfe schön und gepflegt aussehen; Menschen haben sich ihrer Gräber oder der Friedhofspflege angenommen.

Egal in welcher Jahreszeit wir dort unterwegs sind, jede Zeit hat ihren besonderen Charme. Bis auf Groß Poserin stehen unsere Kirchen auf den Friedhöfen oder anders gesagt, die Gräber befinden sich rund um unsere Kirchen herum. Aber unsere Friedhofskultur hat sich in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen verändert. Unser Kirchengemeinderat beschäftigt sich immer wieder mit möglichen Gestaltungsveränderungen, mit Grabpflege, mit Ordnung auf den Friedhöfen und mit der Sicherheit, die immer mal wieder durch die großen alten Bäume besondere Beachtung finden muss. Neue Grabformen, die wenig bis hin zu gar keiner Pflege benötigen, sind entstanden.

Wann waren Sie zuletzt auf

einem unserer Friedhöfe und haben Veränderungen bemerkt? Aber auch die Kosten auf den Friedhöfen sind gestiegen. Neben pflegerischen Maßnahmen wie Rasen- und Baumschnitt, beschäftigt uns immer wieder die Beseitigung der Abfälle. Für die Grünabfälle haben wir gute Lösungen mit ortsansässigen Betrieben gefunden. Doch nicht kompostierbare Abfälle bereiten uns nach wie vor große Sorgen. Seit der Einführung der gelben Tonne 2022 kann auf den Friedhöfen keine Kunststoffentsorgung angeboten werden, denn der Entsorger stellt grundsätzlich Friedhöfen keine gelben Tonnen zur Verfügung. Darüber informierten wir bereits mehrfach.

Wir bitten Sie höflich, möglichst auf Kunststoffe zu verzichten. Kunststoffabfälle,

die nicht vermeidbar sind, müssen Sie wieder mitnehmen und zu Hause in der gelben Tonne entsorgen. Die Kosten dafür sind bereits in Ihren Abfallgebühren enthalten. Gleiches gilt für Friedhofslichter, Blumentöpfe, Gläser usw. Diese sind ebenfalls im eigenen Müll oder in den dafür aufgestellten Containern zu entsorgen. Wenn für die Friedhöfe durch Nichtbeachtung höhere Entsorgungskosten entstehen, müssen diese auf die Gebühren zulasten der Friedhofsnutzer umgelegt werden. In dem Fall zahlen Sie zweimal für die Abfallentsorgung. Das möchten wir unbedingt vermeiden. Bitte beteiligen Sie sich aktiv daran, unsere Friedhöfe sauber und gepflegt zu halten! Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis! [PG/JB]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 02/2024

Die im vorletzten Gemeindebrief gesuchte Kirche steht in Weisin. 1235 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt, als er noch zur Pfarre Kuppentin gehörte. Etwa 30 Jahre später wurde er Benthen zugeordnet, nachdem die Kirche in Benthen fertig gebaut war. Sie ist bis heute eine Filialkirche zu Benthen.

Weisin hatte ursprünglich eine hölzerne Kapelle. Schon 1773 steht in den Pfarrakten, dass sie sehr baufällig sei. Erst 1820 konnte mit dem Bau einer neuen Fachwerkkapelle begonnen werden. Die Kirche liegt direkt am Ortseingang, zum Weisiner See hin und gegenüber dem Gutshaus und hat einen rechteckigen Grundriss. Am Nordende des Daches wurde ein Dachreiter aufgesetzt. Hier befindet sich die Glocke aus dem 15. Jh. mit einem Durchmesser von nur 43 Zentimetern, die heute noch per Hand geläutet wird. Am Anfang des 20. Jh. wurde das ursprüngliche Fachwerk der Außenwände durch ein massives Mauerwerk

ersetzt; nur an den Giebeldreiecken und am Dachreiter blieb das Fachwerk erhalten.

Zur Innenausstattung gehört neben einem hölzernen Taufständer mit achteckiger Messingschale und Deckel aus dem 17. Jh. auch ein spätbarocker Altar. Dessen Gemälde wurde 1960 bei einem Brand zerstört und in den 70er Jahren durch das Bild „Im Garten Gethsemane“ ersetzt.

Die letzten größeren Bauarbeiten zu DDR-Zeiten fanden Mitte der 80er Jahre statt. Erst 2021 konnte mit Hilfe verschiedener Stiftungen eine Gesamtanierung durchgeführt werden. Ein neues Dach wurde gedeckt und alle mit Holzschutz behandelten Teile wurden entfernt. Die Decke wurde mit hellem Holz gestaltet. Die Kirche bekam gut erhaltene Stühle aus Nordtorf und so bietet sich heute ein vielseitig nutzbarer Raum.

Geblieben ist der Ofen aus der Gründerzeit und ich freue mich, wenn er nicht nur zum Weihnachtsgottesdienst geheizt wird.

Neu in der Kirche ist ein Kruzifix aus Süddeutschland, das Erwin Studinger (†2014) schuf. Er war als gewandter Schnitzer in Bonndorf und Umge-



Die Kirche in Weisin war auf dem Suchbild.

Die Gewinnerin ist Frida Rudolph aus Pennewitt. Sie hat eine kreative Überraschung erhalten.

[Foto: JB]

bung bekannt. In seiner Werkstatt fertigte er neben künstlerischen Arbeiten und geschnitzten Unikaten, Wegschilder, Krippenfiguren auch viele Masken. Die „Marterl“ genannten Kreuze zieren im Badischen Weggabelungen und laden zum Innehalten und zum Gebet ein.

Dieses Kruzifix war immer im Innenbereich. Familie Schultz, frisch nach Weisin gezogen, brachte es mit und hat es der Kirche gestiftet. Sie erhielten es als ein Geschenk über den Künstler selbst. Es sollte ein würdiger Ort gefunden werden und ich denke, das haben wir. Herzlichen Dank! [RF]



Wer kennt die abgebildete Kirche?

Melden Sie sich bei Frau Bellin, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält. [JB]



Die Weisiner Kanzel, auf deren Schmucktafeln die vier Evangelisten zu sehen sind (oben, Mitte), Kruzifix aus Süddeutschland, sogenanntes Marterl (oben, rechts)

(unten v.l.n.r.): Blick zum Altar, im Vordergrund die hölzerne Tauffünte; Detail eines Fensters, gekennzeichnet mit „Glasmalerei W: Franke Hoflieferant, Naumburg A/Saale“, Blick vom Altar in den Kirchenraum, rechts vorn der Ofen und hinten in der Ecke steht eine elektronische Orgel. [Fotos: RF]

Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, P. Güttler, R. Freiheit, Ch. Hasenpusch, M. Schlusinske, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Hasenpusch (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 09.07.2024

Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Dezember 2024
Redaktionsschluss: 09.10.2024